



KÜSPERT & KÜSPERT

Büroimmobilien

Marktbericht Nürnberg
2024 | 2025



Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,
es ist nicht immer schön, recht zu haben.

Im letztjährigen Marktbericht freuten wir uns über gute Nachrichten: Bundesweit befanden sich die Umsätze auf dem Bürovermietungsmarkt im Sinkflug – nicht aber in Nürnberg!

Heute müssen wir von einer unerfreulichen Entwicklung berichten: Der Negativtrend hat Nürnberg erreicht – innerhalb eines Jahres schrumpfte der Bürovermietungsmarkt um 25 Prozent; im 5-Jahres-Schnitt sogar um 43 Prozent!

Wer nicht saniert, wird mit Leerstand bestraft. Das haben Sie in den vergangenen Jahren hier oft gelesen. Genauso ist es gekommen: Während kaum neue Flächen entwickelt wurden, mutierten veraltete Immobilien zu Ladenhütern. Im Schnitt dauert es heute vier Jahre, bis sie einen neuen Mieter finden. Moderne Flächen erzielen dagegen immer höhere Mieten.

Der Nürnberger Bürovermietungsmarkt befindet sich also in einer kritischen Phase. Um seine Entwicklung besser einschätzen zu können, haben wir gemeinsam mit Prof. Jonas Hahn (Frankfurt University of Applied Sciences) ein neues Orientierungs-Tool entwickelt: NORIX – den Nürnberger Büromarktindex. Er analysiert präzise, in welcher Phase sich der Markt befindet. 2024 ist er auf dem Weg in die Rezession.

Wie stoppen wir diese Entwicklung? Immobilienbesitzer brauchen Mut zur Revitalisierung oder Umnutzung. Das ist leichter gesagt als getan: Bauen war noch nie teurer; die wirtschaftliche Lage hemmt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Nach wie vor ist die Politik gefragt, positive Impulse zu geben.

Bis die Talsohle durchschritten ist, wird es etwas dauern. Doch je entschlossener wir handeln, desto früher sehen wir das Licht am Ende des Tunnels. In wenigen A-Städten zeichnet sich schon ein vorsichtiger Aufwärtstrend ab.

Wir unterstützen Sie gerne bei allen Ihren Vorhaben. Lassen Sie uns gemeinsam gestalten und zuversichtlich bleiben!

Mit besten Grüßen

Ihr Wolfgang P. Küspert,
Geschäftsführer

Überblick | Büromarkt Nürnberg | Kennziffern

	2020	2021	2022	2023	2024	Prognose
Flächenumsatz in Tsd. m²	151	110	94	102	74	➤
Nettoabsorption in Tsd. m²	7	-27	-31	43	-44	↩
Spitzenmiete in EUR/m²	16,55	17,20	16,90	17,30	18,60	↩
Durchschnittsmiete in EUR/m²	12,95	12,45	12,10	11,40	13,00	➤
Fertigstellungen in Tsd. m²	56	32	31	40	15	↩
Leerstand in Tsd. m²	135	185	243	233	292	➤
Leerstandsquote in %	3,4	4,7	6,1	5,8	7,1	➤
Bestand in Tsd. m²	3.936	3.959	3.986	4.019	4.124*	↩
Transaktionsvolumen in Mio. EUR	739	286	339	43	68	↩
Spitzenrendite in %	3,3 (Core)	3,1 (Core)	3,3 (Core)	4,7 (Core plus)	5,3 (Core plus)	➤
Einwohner	532	530	541	544	546	
SVP-Beschäftigte in Tsd.	309	312	318	319	322	
Arbeitslosenquote in %	6,2	5,3	5,5	6,1	6,7	

* Dieser Wert beinhaltet einen Flächenzuwachs als Sondereffekt aus der Neuerfassung des Flächenbestandes.

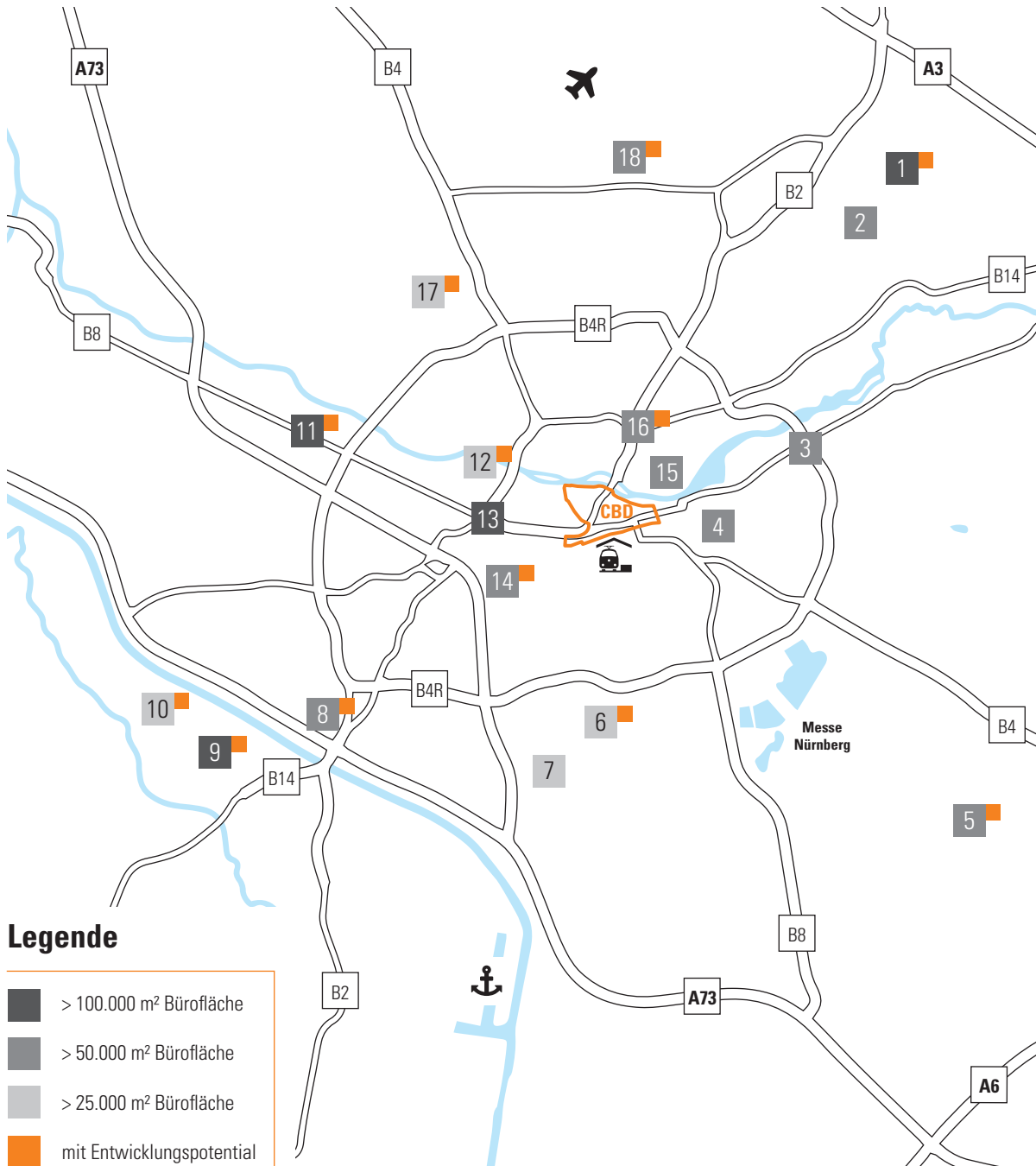
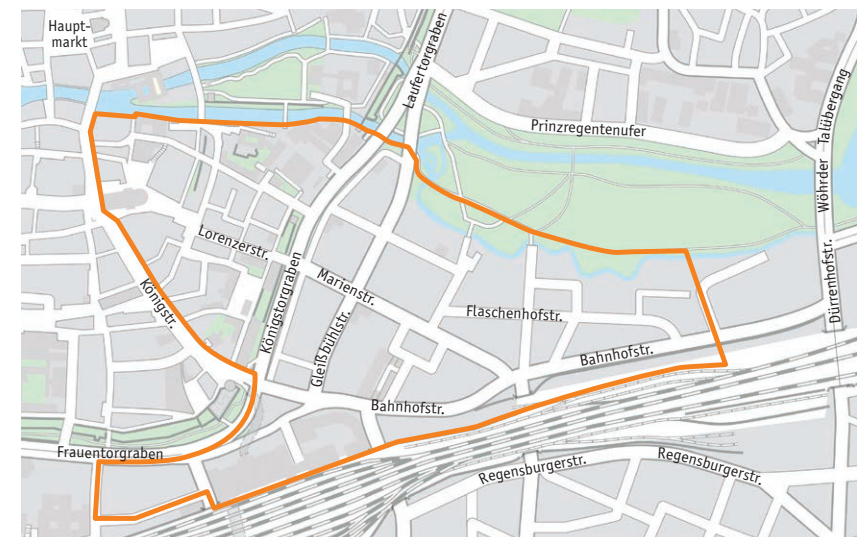


Büroagglomerationen Nürnberg

- | | | | |
|---|------------------------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Nordostpark/Thurn-und-Taxis-Straße | 10 | Gutenstetter Straße |
| 2 | Neumeyerstraße | 11 | Fürther/Muggenhofer Straße |
| 3 | Ostendstraße/Ostring | 12 | Deutschherrn-/Hochstraße |
| 4 | Kressengartenstraße | 13 | Plärrer |
| 5 | Thomas-Mann-/Lina-Ammon-Straße | 14 | Kohlenhofstraße |
| 6 | Franken-/Katzwanger Straße | 15 | Laufertorgraben |
| 7 | Löffelholz-/Platenstraße | 16 | Rathenauplatz |
| 8 | Hansa-/Dieselstraße | 17 | Forchheimer/Pretzfelder Straße |
| 9 | Südwestpark | 18 | Marienberg-/Hugo-Junkers-Straße |

Büroagglomerationen sind durch Büronutzung geprägte Standorte mit mindestens 25.000 m² vermietbarer Bürofläche und einem Eigennutzeranteil von weniger als 50%.

Central Business District (CBD) Nürnberg



Legende

- > 100.000 m² Bürofläche
- > 50.000 m² Bürofläche
- > 25.000 m² Bürofläche
- mit Entwicklungspotential

Flächenumsatz

Spürbarer Rückgang der Mietvertragsabschlüsse – vor allem Technologie und Bildung mieten an

Der Flächenumsatz auf dem Nürnberger Bürovermietungsmarkt betrug im Jahr 2024 rund 74.000 m². Im Vergleich zum Vorjahr ging die Vermietungsleistung damit um rund 27 % zurück, im Vergleich zum 5-Jahres-Schnitt sogar um rund 43 %, wobei dieser durch besonders erfolgreiche Jahre wie 2019 oder 2020 eher einmalige Ausreißerwerte beinhaltet.

Ein Großabschluss mit mindestens 10.000 m² Flächenumsatz war im Berichtsjahr 2024 nicht zu beobachten. Die größten Mietverträge im Markt fanden mit 6.000 m² in einem Neubauprojekt durch ein Unternehmen aus dem Bereich Energie/Infrastruktur sowie mit knapp 4.500 m² durch die Technische Universität Nürnberg in einem Bestandsgebäude aus den frühen 2000er-Jahren statt. Beide Abschlüsse kamen in Büroagglomerationen im Nürnberger Norden zustande. Die nächstgrößeren Mietverträge lagen jeweils im Bereich von 1.600 m² bis 2.500 m², mit Schwerpunkten bei Nutzern z. B. aus der Informations- und Kommunikationstechnologie

im Nürnberger Osten sowie einem Unternehmen aus dem Bildungsbereich an einer westlichen Hauptausfallstraße.

Ein anhaltend hoher Vermietungsstand im Central Business District (CBD) und das damit verbundene geringe Flächenangebot sorgen für überschaubare Mietvertragsabschlüsse in diesem Gebiet: Knapp 4.000 m² bzw. 5,3 % des Marktes waren dieser zentralen Kernlage zuzuordnen (Vorjahr: 0,5 %). Rund zwei Drittel des Flächenumsatzes (67,0 %, Vorjahr: 63,5 %) wurden in Büroagglomerationen realisiert, also Bürozentren ab einer Gesamtfläche von je 25.000 m². Mit gut 20.500 m² wurden rund 28,0 % der Vermietungen in Stadtteillagen registriert (Vorjahr: 36,0 %).

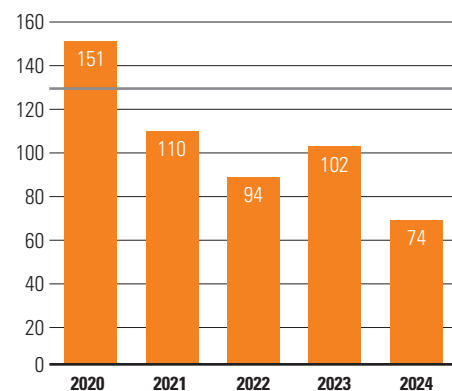
Ebenso klar zeigt sich die Segmentierung des Marktes anhand der Gebäudealtersklassen.

Knapp 33 % des Flächenumsatzes wurden in Projektentwicklungen/Neubauten oder in Objekten realisiert, die in den vergangenen zehn Jahren kernsaniert worden waren (Vorjahr: 36 %). Der Anteil von Anmietungen in jüngeren Bestandsgebäuden (zwischen

10 und 30 Jahren Gebäudealter) war mit 59 % identisch zum Vorjahr. In Altbauten mit einem Alter von 30 oder mehr Jahren wurden nur wenige Mietverträge mit etwa 8 % des Flächenumsatzes verzeichnet (Vorjahr: 5 %).

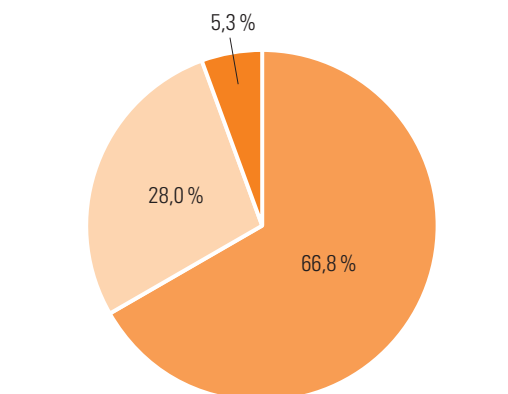
Ähnlich wie in den Vorjahren zeigte der Markt somit auch 2024 die stärkste Nachfrage bei Objekten jüngeren und mittleren Alters, die sich in Büroagglomerationen oder im CBD befinden.

Flächenumsatz (in 1.000 m²)



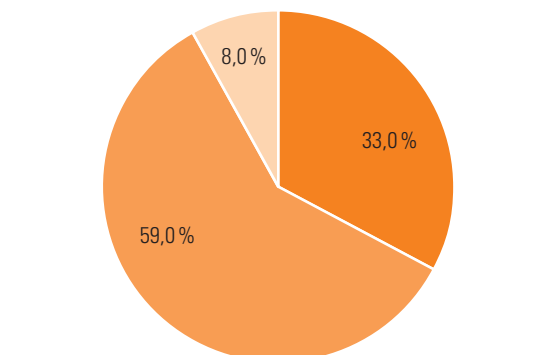
■ Flächenumsatz
— 5-Jahres-Schnitt 2019–2023

Flächenumsatz nach Lage (in %, im Jahr 2024)



■ Central Business District (CBD) ■ Büroagglomeration ■ Stadtteillage

Flächenumsatz nach Gebäudealter (in %, im Jahr 2024)



■ < 10 Jahre Gebäudealter ■ 10 - 30 Jahre Gebäudealter ■ > 30 Jahre Gebäudealter

Mieten

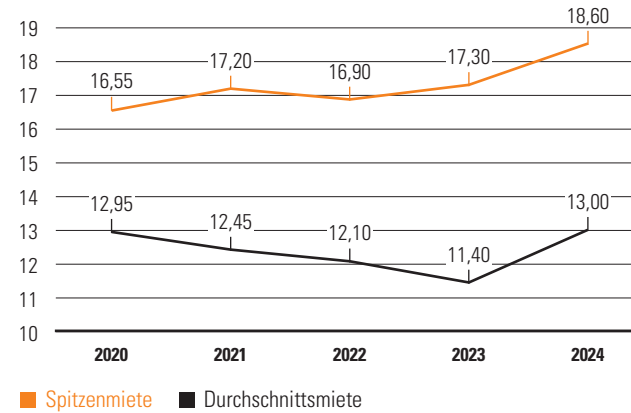
Preissprung in der Spitzen- und Durchschnittsmiete

Die Spitzenmiete für Büroflächen in Nürnberg stieg im Jahr 2023 deutlich auf 18,60 EUR/m² (Vorjahr: 17,30 EUR/m², + 7,5%). Den gängigen Berichtsstandards entsprechend stellt die Spitzenmiete den Durchschnittspreis der teuersten 3 % des jährlichen Flächenumsatzes dar. Einzelne Vertragsabschlüsse können also noch darübergelegen haben.

Im Top-Segment des Marktes war eine anhaltend hohe Zahlungsbereitschaft für die dort üblichen Gebäude- und Standortqualitäten zu beobachten: Hohe Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, sehr gute Anbindung und letztlich eine flexible Umsetzbarkeit von Nutzerwünschen sind die Argumente, die den Büroflächenmarkt und die erzielbaren Mietpreise im Spitzenbereich weiter antreiben.

Doch auch in der Gesamtschau des Marktes war eine außerordentliche Aufwärtsbewegung bei den durchschnittlich erzielten Mietpreisen zu beobachten: Die Durchschnittsmiete im Nürnberger Büovermietungsmarkt stieg im Beobachtungszeitraum auf 13,00 EUR/m² (Vorjahr: 11,40 EUR/m², + 14,0%) und erreichte damit erstmals wieder das Niveau des Jahres 2020. Dabei zeigen die Qualität und das Gebäudealter der vermieteten Objekte: Vermietungen im (noch preisgünstigeren) Altbau in schlechten Lagen wurden so gut wie nicht realisiert – häufig auch deshalb, weil Nutzeranforderungen im Markt bedeutsamer waren als die reine Preisgünstigkeit.

Mieten (in EUR/m²)



Mieten nach Lage (in EUR/m², im Jahr 2024)

	Central Business District (CBD)	Büroagglomerationen	Stadtteil-lage
Ø Mietpreis	14,90*	14,60	12,60
Neubau oder Kernsanierung in den letzten 10 Jahren	15,00–17,20*	15,00–18,60	12,50–16,50
Bestandsgebäude (10-30 Jahre)	13,30–16,20*	12,50–17,00	11,00–14,90
Altbau (> 30 Jahre)	14,50–15,50*	11,00–13,50	9,00–13,70

* In Kategorien mit sehr wenigen oder gar keinen Vertragsabschlüssen im Jahr 2024 wurden die Vorjahreswerte aus dem Jahr 2023 übernommen.



Angebot und Leerstand

Steigender Leerstand in Bestandsobjekten – wenige Neubauf Flächen aus Projektentwicklungen

Mit einer Leerstandsquote von rund 7,1 % des Büroflächenbestandes waren zum Jahresende 2024 etwa 292.000 m² Büroflächen leerstehend und binnen drei Monaten bezugsfertig. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Anstieg von 130 Basispunkten.

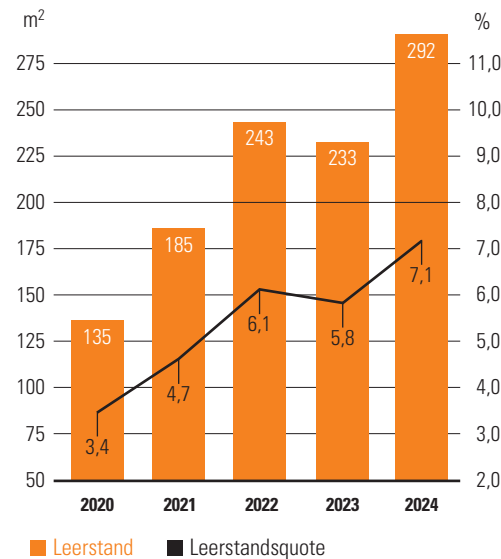
Über das Stadtgebiet Nürnberg verteilt sich das Flächenangebot wie folgt: Während der CBD weiter in einem Zustand faktischer Vollvermietung kaum Angebot vorweist (1,5% Leerstandsquote, Vorjahr: knapp 1%), stiegen die durchschnittlichen Leerstände in Büroagglomerationen auf 6,1 % (Vorjahr 4,6 %). In Stadtteillagen ist mit 9,4 % (Vorjahr: 7,8 %) inzwischen fast jeder zehnte Quadratmeter kurzfristig zum Einzug verfügbar.

Zum deutlichen Anstieg des Leerstandes im Nürnberger Markt trugen gleich mehrere Effekte bei: Einerseits war der Flächenumsatz und mit ihm die Nachfrage nach Neubauf Flächen relativ gering. Gerade weniger zeitgemäße Flächen wurden zum Ladenhüter und sind teilweise über diverse Jahre im Angebot. Darüber hinaus haben gleich mehrere Büro-Portfolios in Bestandsobjekten größere Flächen neu als verfügbar auf dem Markt angeboten – eine Folge von Standortwechseln und/oder signifikanten Flächenverkleinerungen von Bestandsnutzern. Die negative Flächenabsorption des Jahres 2024 von minus (-) 44.000 m² untermauert die Zuführung von Flächen in den Markt und das dadurch effektiv gestiegene Angebot.

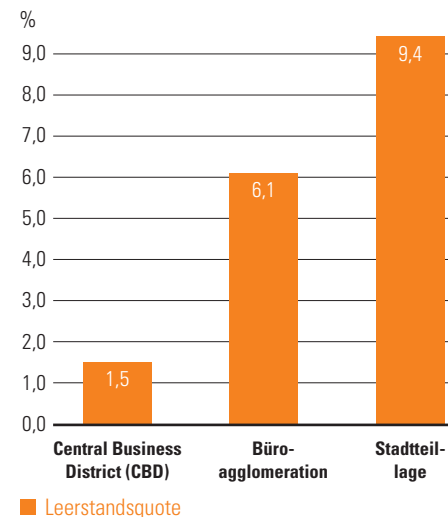
In den für 2025 angekündigten Projektfertigstellungen sind derzeit noch gut 25 % der neu geschaffenen Flächen verfügbar und bieten rund 8.000 m² Vermietungspotential. Kurz- bis mittelfristig dürfte sich die Entwicklungspipeline darüber hinaus stark verkleinern und den Schwerpunkt von Neubau und damit neuen Büroflächen hin zur Bestandsentwicklung und damit zur Ertüchtigung bestehender Büroflächen verlagern.

Im Allgemeinen ist von einer weiteren Segmentierung des Angebots in einen Teilmarkt mit sehr flexiblen, sanierten und energetisch effizienten Büroflächen, in dem das Angebot weiterhin relativ schnell und mit guten Zahlungsbereitschaften vermietet werden kann, und einen Teilmarkt für den Rest des Büroflächenbestandes auszugehen.

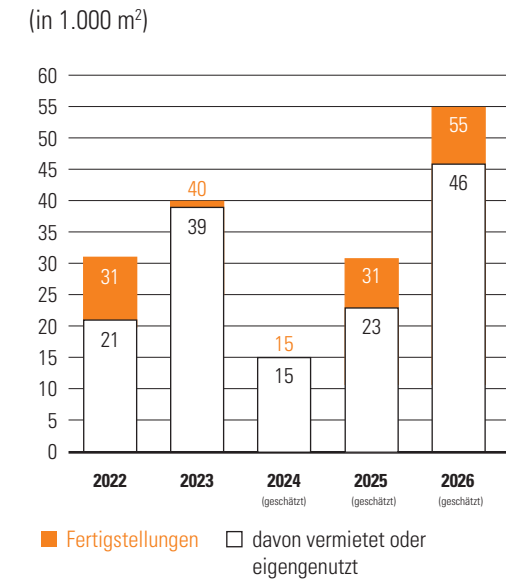
Leerstand (in 1.000 m²) und Leerstandsquote (in %)



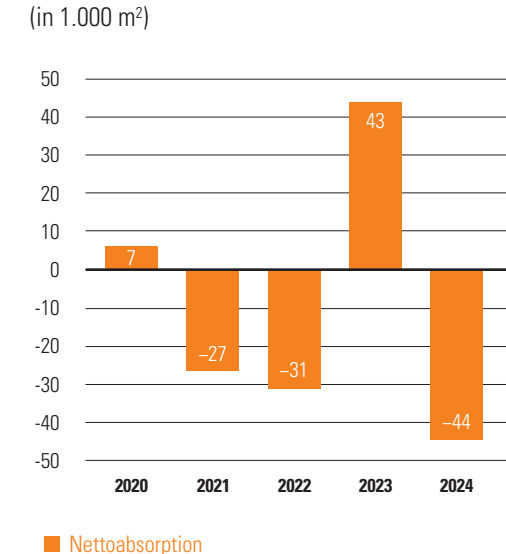
Leerstandsquote nach Lage (in %, im Jahr 2024)



Fertigstellungen (in 1.000 m²)



Nettoabsorption (in 1.000 m²)



Büromarktindex

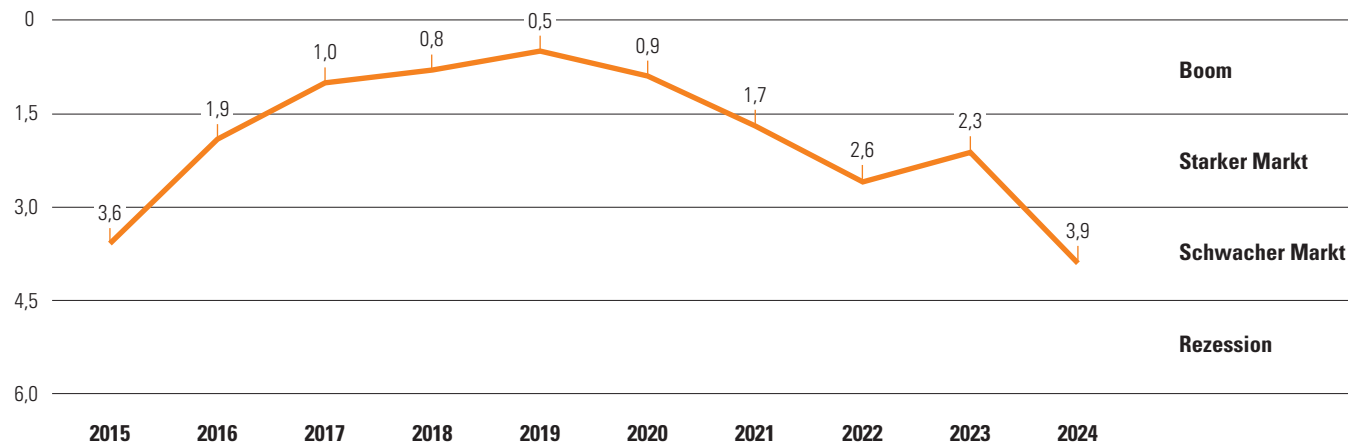
NORIX misst Marktphasen – drohende Rezession auf dem Flächenmarkt?

Mit dem NORIX messen wir in einem Büromarktindex anhand geeigneter Kennzahlen die Marktphase, in der sich der Nürnberger Bürovermietungsmarkt befindet. Dabei gehen wir grundsätzlich von vier denkbaren Marktphasen aus: Boom und Rezession als Extrempunkte und zwei moderate Phasen dazwischen, in denen eher positive Tendenzen von hoher Nachfrage („starker Markt“) bzw. leicht negative Tendenzen einer sich ankündigenden Schwächephase („schwacher Markt“) zu finden sind. Den NORIX haben wir für 2024 erstmals gemessen und auch rückwirkend ermittelt, um die Entwicklung in der Vergangenheit zu verproben.

So hatte der Nürnberger Büroflächenmarkt im Jahr 2019 nach langen Jahren stetigen Aufschwungs den Gipfel seiner Hochphase erreicht. Zu dieser Zeit war der Büroleerstand im Stadtgebiet so gering gewesen, dass die vorhandenen Flächen in weniger als einem Jahr durch die hohe Nachfrage hätten vermietet werden

können. In den Folgejahren war eine Beendigung der Boomphase, insbesondere seit dem Ausbruch der Coronapandemie, zu verzeichnen, was seine stetige Fortsetzung in einem Rückgang des NORIX über mehrere Jahre fand. Bis 2023 waren die gemessenen Marktaktivitäten einer positiven Marktphase („starker Markt“) zuzuordnen. Erst im Jahr 2024 ist, bedingt durch hohen Leerstand und geringe Flächenumsätze, ein Angebots-Nachfrage-Verhältnis entstanden, das den NORIX deutlich in die Marktphase des schwachen Markts bringt.

NORIX*



*Der NORIX entspricht einem numerischen Wert, der durch folgende Formel ermittelt wird, z. B. für 2024: $NORIX_{2024} = \frac{\text{Leerstand}_{01/2025}}{\text{Flächenumsatz}_{2024}}$

Fazit

Der Nürnberger Bürovermietungsmarkt zeigte 2024 einen deutlichen Rückgang des Flächenumsatzes um mehr als ein Viertel gegenüber dem Vorjahr und 43% im Vergleich zum 5-Jahres-Schnitt. Großabschlüsse blieben aus, wobei mehrere Abschlüsse mit mittelgroßen Flächen (1.600 bis 6.000 m²) zu verzeichnen waren. Diese fanden vor allem in Büroagglomerationen und jüngeren Bestandsgebäuden statt.

Die Spitzenmieten stiegen deutlich um 7,5% auf 18,60 EUR/m², während die Durchschnittsmiete mit 13,00 EUR/m² das Niveau von 2020 erreichte. Hauptfaktoren für Mietpreissteigerungen waren hohe Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Flexibilität der Büroflächen. Für Altbauten bestanden mit nur 8% Anteil am Flächenumsatz weiterhin geringe Marktchancen.

Die Leerstandsquote stieg auf 7,1%, getrieben durch eine sinkende Nachfrage und ein wachsendes Angebot – vor allem an nicht zeitgemäßen Flächen oder Flächen in peripheren Lagen. Während der CBD nahezu vollvermietet blieb, wuchsen die Leerstandsquoten in Büroagglomerationen und Stadtteillagen auf 6,1% bzw. 9,4%. Perspektivisch verlagert sich neu entstehendes Flächenangebot im Markt zunehmend auf Bestandsentwicklungen statt Neubauten.

Insgesamt bleibt die Nachfrage stark segmentiert: Effiziente, moderne Objekte in guten Lagen erzielen weiterhin hohe Preise, während unsanierte Bestandsflächen ohne Investitionen immer schwerer zu vermieten sind.

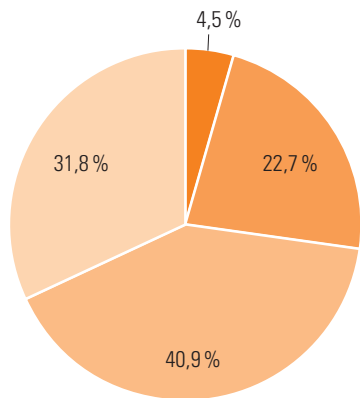
Stimmungsbarometer

Ergänzend zu den Marktzahlen haben wir zum Jahresende 2024 auch mit zahlreichen Marktteilnehmern über ihren Rückblick auf das Jahr 2024 und ihre Erwartungen hinsichtlich Chancen und Herausforderungen in der näheren Zukunft gesprochen.

Eine positive Einschätzung ergab sich hierbei aus den Inflationsdaten für das Jahr 2024. So sind, anders als in den Vorjahren, die Teuerungsraten überschaubar und die Anwendung von Indexklauseln geht einer Normalisierung entgegen: Nur 4,5 % der Befragten gaben an, noch in allen Mietverhältnissen mit Stundungs- oder Aussetzungswünschen der Mieterschaft konfrontiert zu sein, etwa 22,7 % in zumindest einigen Mietverhältnissen. Diese Werte lagen in den Vorjahren bedeutend höher. Fast drei von vier Befragten haben hingegen inzwischen in kaum oder gar keinen Mietverhältnissen mehr Herausforderungen mit Wertsicherungsklausel.

Hinsichtlich der Neuvermietung zeigen sich die Befragten etwas pessimistischer. So liegt die Zustimmung zur Behauptung, es sei immer schwieriger, „gewohnte“ Mietvertragsfestlaufzeiten zu erreichen, für Vermietungen im Neubau-Erstbezug bei 55,5 %,

Nachverhandlung von Wertsicherungsklauseln (in % aller Befragten)



■ alle Mietverträge ■ einige Mietverträge ■ wenige Mietverträge ■ keine Mietverträge

bei Vermietungen in Bestandsgebäuden sogar bei 60,9%. Die Befragten antworteten hierauf zudem einheitlich (Streuung 22,8 bzw. 25,9%). Dabei vermuten sie auch eine hohe Lagesensitivität und ein rückläufiges Interesse hinsichtlich dezentraler oder peripherer Standorte – die Befragten stimmten im Durchschnitt nur zu 37,5 % (Streuung 21,7 %) zu, dass diese oft „Homeofficenahen“ Stadtrandlagen künftig stärker gefragt sein könnten. Die befragten Vertreter der Vermieterseite erkennen damit für 2025 noch höhere Anforderungen an Zentralität oder Anbindung.

Zudem haben wir die Vermieter zu den „Wunschzetteln“ der Mieterseite sowie zu ihren größten immobilienwirtschaftlichen Herausforderungen befragt. Hierbei fällt besonders auf, dass die Mietpreissensitivität auf der Mieterseite gestiegen zu sein scheint – rund zwei Drittel der Befragten nennen das als Top-Priorität der Mieterseite (gegenüber 31 % im Vorjahr). Und erstmals wurde eine gute ÖPNV-Anbindung häufiger genannt (58 %) als der Wunsch nach ausreichend Kfz-Stellplätzen (42 %). Die Umsetzbarkeit von neuen Arbeitsmodellen („New Work“) wünscht sich die Mieterseite demnach immerhin bei einem Drittel der Befragten, eine

Top 5 Prioritäten der Mieter

Mietpreise	66 % (Vorjahr: 31 %)
ÖPNV-Anbindungen	58 % (Vorjahr: 58 %)
Stellplätze	42 % (Vorjahr: 58 %)
Neue Arbeitsplatzkonzepte	33 % (Vorjahr: 46 %)
Innenstadtlage	25 % (Vorjahr: nicht in Top 5)

(Mehrfachnennungen möglich)

Innenstadt- oder innenstadtnahe Lage bei etwa einem Viertel, nachdem dieser Faktor im Vorjahr nicht in den Top 5 vertreten war.

Als größte Herausforderung immobilienwirtschaftlicher Natur nannten 66 % der Befragten die Neuvermietung leerstehender Flächen. Dies ergänzt die ermittelten Kennzahlen aus 2024 und belegt eine fortgeführte Zurückhaltung auf dem Flächenmarkt. Weitere Herausforderungen bestehen in der Optimierung von Betriebskosten (42 % der Befragten) sowie in der Umsetzung von Baumaßnahmen (33 % der Befragten) angesichts anhaltender Fachkräfteknappheit und baurechtlicher Vorschriften. Positive Punkte sind: Die Prolongation von Bestandsmietern (von 29 % der Befragten genannt) scheint auf absehbare Zeit weniger problematisch zu sein als die Neuakquisition von Mietern. Und das gelockerte Finanzierungsumfeld erleichtert möglicherweise anstehende Prolongationen von Finanzierungen bereits spürbar – nur 21 % der Befragten sehen hier noch Herausforderungen (gegenüber 35 % im Vorjahr).

Top 5 Herausforderungen des Büromarktes

Neuvermietung	66 % (Vorjahr: 69 %)
Optimierung der Betriebskosten	42 % (Vorjahr: 50 %)
Umsetzung von Baumaßnahmen	33 % (Vorjahr: nicht in Top 5)
Prolongation von Bestandsmietern	29 % (Vorjahr: nicht in Top 5)
Prolongation von Finanzierungen	21 % (Vorjahr: 35 %)

(Mehrfachnennungen möglich)

Für Ihre Sicherheit in puncto Gewerbe- und Investmentimmobilien

Mit Küspert & Küspert wählen Sie den Partner mit absoluter Marktkenntnis für Gewerbe- und Investmentimmobilien in der Metropolregion Nürnberg.

Unsere jährlich erstellten Marktberichte sind von offizieller Seite anerkannt. Sowohl Wirtschaft als auch Immobilienexperten vertrauen auf unsere Marktforschungsergebnisse.

Auf dieser Basis, geleitet von 100 Prozent Einsatzbereitschaft und herausragender Beratungsqualität, navigieren wir Sie zuverlässig zur richtigen Entscheidung.

Denn wir wissen, wer was wo.

Büro | Einzelhandel | Industrie & Logistik | Hotel | Wohnen | Grundstücke

Impressum

Herausgeber: Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG | Nordostpark 16 | 90411 Nürnberg
Projektteam: Jacqueline Maier (Projektleitung), Luisa Zaha Krutzki
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Jonas Hahn, Frankfurt University of Applied Science

Bildnachweise: Titel: Instone Real Estate
S. 2: KSP ENGEL GmbH", Urheber S&P Commercial Development
S. 3: Aurelis Real Estate Service GmbH | S. 6: 3N Immoselect GmbH
Daten „Nürnberg in Zahlen“: Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat
Designkonzept: WUNDERBURG DESIGN | Gestaltung: Büro Hochweiss | Lektorat: Almuth Overbeck

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG.
© 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Alle immobilienwirtschaftlichen Begriffe entsprechen der Definition der gif Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e.V., deren Mitglied wir sind. Im Falle von regionalen Besonderheiten in der Erhebung und des Marktes wurden diese aufgrund eigener Markteinblicke durch Küspert & Küspert als Gegebenheit formuliert. Eine ausführliche Erklärung hierzu finden Sie in unserem Glossar auf unserer Homepage unter www.kuespert-kuespert.de/marktforschung/glossar.html

Alle in diesem Bericht enthaltenen Angaben wurden von Küspert & Küspert nur für Marketingzwecke und als allgemeine Information erstellt. Küspert & Küspert übernimmt keinerlei Garantie oder Haftung für jegliche Art der bereitgestellten Informationen, die weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Fehlerfreiheit erheben. Die Nutzer dieses Berichts sind dazu verpflichtet, die Richtigkeit der Angaben eigenständig zu überprüfen. Daher erfolgen die Angaben unter Ausschluss jeglicher Haftung oder Garantie.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht ausschließlich, das generische Maskulinum verwendet. Wir akzeptieren alle Geschlechter und Identitäten.



KÜSPERT&KÜSPERT

Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG
Nordostpark 16 | 90411 Nürnberg | Telefon + 49 911 51 90 600
marktforschung@kuespert-kuespert.de | www.kuespert-kuespert.de